

Die Diskussion um das Leitbild entzündet sich besonders an Punkt II

"Woher kommen wir?" "Unser zwiespältiges politisches Erbe":

Undemokratischer Charakter als entscheidender Konstruktionsfehler des Realsozialismus. Der letztlich tödliche Konstruktionsfehler des Realsozialismus war sein undemokratischer Charakter. Die Einparteienherrschaft schnürte Freiheit und Meinungsstreit ein. Andersdenkende wurden unterdrückt und ausgegrenzt. Die Folgen waren geistige Enge, blockierte Kreativität, wirtschaftliche Ineffizienz, ökologische Rückständigkeit und zunehmende politische Konflikte, die schließlich im Jahre 1989 zum Zusammenbruch des staatssozialistischen Systems der DDR führten.

Im Diskussionsstand steht dazu:

Demgegenüber birgt die DDR-Geschichte weiterhin ein Konfliktpotential. In den Medien wurde die Darstellung der widerspruchsvollen Bilanz einige Male mit eher positivem Unterton am Rande erwähnt. Aus der Partei heraus wurden mehrfach Vorbehalte gegenüber den kritischen Passagen (undemokratischer Charakter ect.) geübt. Im direkten Gespräch mit den Kritikern gibt es dann aber auch wieder viel Nachdenklichkeit. Eine deutliche Mehrheit kann sich mit den Aussagen des Leitbilds zur DDR identifizieren.

Diese Frage war bei OWUS gerade Schwerpunkt der Diskussion. Die Leitbildformulierung enthält leider viel Wahres - aber so wie es steht, ist es falsch, da es den Eindruck erweckt jetzt sei in dieser Beziehung alles viel besser. Wenn sich dieser Absatz zwar auch nur auf die DDR bezieht, wird dem viel von seiner Schärfe und Falschheit genommen, wenn der aktuelle Bezug doch mit hineingekommen wird, beispielsweise:

Der letztlich tödliche Konstruktionsfehler des Realsozialismus war sein undemokratischer Charakter, der leider heute in anderer Form auch wieder zu Politikverdrossenheit führt. Die Einparteienherrschaft schnürte Freiheit und Meinungsstreit ein genau wie heute der Mainstream des Neoliberalismus auf subtilere Weise das Gleiche macht. Andersdenkende wurden unterdrückt und ausgegrenzt und heute wird ihnen oft Verfassungsfeindlichkeit unterstellt. Die Folgen waren und sind geistige Enge (z.B. Blockieren der Diskussion über Arbeitszeitverkürzung zur Beseitigung der Arbeitslosigkeit), blockierte Kreativität

(Insolvenz von Cargolifter), wirtschaftliche Ineffizienz (Brachliegen von Potential durch Arbeitslosigkeit), ökologische Rückständigkeit (schadstoffreiche Autos) und zunehmende politische Konflikte (Hartz-Gesetze), die schließlich im Jahre 1989 zum Zusammenbruch des staatssozialistischen Systems der DDR führten und heute z.B. zu Wahlabstinz und anderen mit ihren gefährlichen Folgen führen.

Jochen Ebel